



DAN Safety

Nicht auf See
verloren gehen

EINLEITUNG

Verloren gehen

Auf hoher See verloren zu gehen oder zurückgelassen zu werden ist wahrscheinlich eine der schrecklichsten Situationen, die ein Taucher erleben kann. Allein und verlassen an der Oberfläche, inmitten des Meeres zu treiben, möchte man nicht wirklich erleben. Zum Glück geschieht dies nicht häufig und mit etwas Wissen und Vorbereitung kann man die Möglichkeit verloren zu gehen auf ein Minimum reduzieren. Verlass' Dich nicht auf Dein Glück allein, wenn Du möchtest, dass man Dich findet.

Warum können Taucher verloren gehen?

Verschiedene Gründe sind möglich:

- Sie werden schlicht wegen fehlender Sicherheitsprozeduren vergessen
- Oberflächenströmungen können das Erreichen des Strandes oder eines unbeaufsichtigten Bootes erschweren und der Taucher driftet weiter ab.
- Zu viel Blei oder schlechte Kondition können es selbst bei leichtem Wellengang oder leichter Strömung unmöglich machen, zum Ausgangspunkt oder Boot zurückzuschwimmen.
- Auftauchen zu weit vom Boot/Strand aufgrund von Unterwasserströmungen und/oder schlechter Navigation.
- Notsituationen wie Ausrüstungsprobleme oder zu wenig Atemgas können einen Tauchgang frühzeitig beenden.

Die Crew auf dem Tauchboot ist vielleicht nicht darauf gefasst, dass zu diesem Zeitpunkt jemand auftaucht.

- Technische Schwierigkeiten können es dem Skipper unmöglich machen, dem Taucher zu folgen.
- Umwelteinflüsse können es schwer machen, Taucher an der Wasseroberfläche zu erkennen: Dunkelheit (Nachttauchgang), Regen oder starker Wellengang.



VERMEIDUNG

Man hat mich
vergessen...
was nun?

Denk' daran, Du kannst vielleicht das Boot oder den Strand sehen, aber Deine Freunde oder die Mannschaft können Dich vielleicht nicht sehen. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Du bist nur ein kleiner Punkt inmitten des Meeres. Nur Dein Kopf und die Schultern sind sichtbar. Es ist also notwendig Dich sichtbarer zu machen und mit entsprechender Ausrüstung die Aufmerksamkeit auf Dich zu lenken.



SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Visuell

FARBIGE/REFLEKTIERENDE TAUCHAUSRÜSTUNG

Studien haben gezeigt, dass fluoreszierendes Grün (grüngelb) und fluoreszierendes Orange die Farben mit der besten Sichtbarkeit sind. Diese Farben wie auch Hellgelb, Grün und Orange erhöhen Deine Sichtbarkeit und Sicherheit. Je höher der Kontrast zwischen Dir und der Wasseroberfläche ist, umso leichter kann man Dich erkennen. Reflektoren (vor allem SOLAS-Reflektoren) erhöhen ebenfalls Deine Sichtbarkeit und manche Hersteller integrieren Reflektorstreifen bereits in BCDs, Kopfhauben und Taucheranzüge.

OBERFLÄCHEN-SIGNALBOJE (SURFACE-MARKER-BOJE, SMB)

Eine Signalboje zeigt nicht nur Bootsführern an, dass Taucher unter Wasser sind, sondern ermöglicht es auch der Mannschaft auf dem Boot, Dir zu folgen. Allerdings ist eine Boje oft nicht sehr groß und durch das geringe Profil nicht über eine große Entfernung sichtbar.

OBERFLÄCHENBOJEN (AUCH BEKANNT ALS SAFETY-SAUSAGE ODER DELAYED-SMB)

Die „Safety-Sausage“ wird meistens während des Sicherheitsstopps eingesetzt, um die Position des Tauchers anzuzeigen. Man füllt sie bereits unter Wasser oder direkt an der Oberfläche. Sie ragt meist weiter aus dem Wasser als normale Signalbojen. Viele sind durch grellere Farben gut sichtbar und manche haben sogar Reflektoren oder integrierte Halterungen für Blitzleuchten, Leuchtstäbe oder andere Knicklichter. Einige Oberflächenbojen enthalten

sogar eine kleine Sicherheitsausrüstung mit Pfeife, Leuchstab oder Signalspiegel.

SIGNALSPIEGEL

Es handelt sich dabei um einen kleinen Spiegel, mit dem Du das Sonnenlicht reflektieren und damit die Aufmerksamkeit von Personen auf dem Boot, am Strand und sogar in einem Flugzeug oder Helikopter auf Dich ziehen kannst.

TAUHLAMPEN UND BLITZLEUCHTEN

Diese Ausrüstungsgegenstände sind nachts sehr nützlich und können an der Wasseroberfläche die Position des Tauchers anzeigen.

RESCUE-STREAMER

Dieses Oberflächensignal ist besonders nützlich, wenn Suchoperationen aus der Luft durchgeführt werden. Der Streamer gibt dem Taucher mehr Sichtbarkeit. Die lange, breite und hellorange Polyethylenfolie treibt an der Wasseroberfläche. Aus der Luft kann sie aus bis zu 2 Kilometer Entfernung gesehen werden. Den Rescue-Streamer gibt es in verschiedenen Größen und manche Versionen haben zur verbesserten Sichtbarkeit SOLAS-Reflektoren und sind mit chemischen Lichtern ausgestattet, damit man sie auch nachts einsetzen kann.

Der Einsatz von Sicherheitsausrüstung mit visuellen und elektronischen Signalgebern erleichtert Seenot-Rettungsteams die Suche nach verschollenen bzw. vermissten Tauchern.

Foto: Gianluca Fortunato



SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Akustisch

TRILLERPFEIFE

Einen Pfiff hört man über eine weitere Distanz als die menschliche Stimme (selbst wenn geschrien wird). Er vergrößert damit die Chance gehört zu werden. Du solltest eine kugellose Trillerpfeife verwenden, da sie lauter ist.

SIGNALHORN (DIVE ALERT®)

Dieser akustische Signalgeber macht mehr Lärm als eine Pfeife, muss aber mit dem Gas der Tauchflasche betrieben werden. Es gibt verschiedene Arten von Signalhörnern zu kaufen. Sie werden zwischen Inflator-Schlauch und Inflator des BCD angeschlossen.



SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Elektronisch

PERSÖNLICHES NOTRUF-SIGNAL (PLB)

Ein PLB alarmiert Such- und Rettungsdienste durch Übermittlung einer kodierten Nachricht auf der Seenotfrequenz von 406 MHz über das globale Satellitensystem COSPAS-SARSAT, an die nächste Rettungsleitstelle. Wenn das PLB auch ein eingebautes GPS hat, ermöglicht es den Rettungsdiensten einen Taucher bis auf +/- 60 Meter genau zu lokalisieren. Sobald der Rettungsdienst in der Nähe ist, kann der Taucher mithilfe des eingebauten 121,5 Mhz Senders (Homing-Transmitter) genau lokalisiert werden. PLBs sind nicht gebührenpflichtig, verursachen also keine Betriebskosten nach dem Kauf, müssen aber auf eine Person registriert sein. Die meisten PLBs eignen sich jedoch nicht fürs Tauchen und nur wenige Hersteller bieten ein wasserdichtes Gehäuse oder wasserdichte bzw. druckunempfindliche PLBs an. Es gibt andere vergleichbare Ortungsgeräte von Privatunternehmen für die man eine Jahresgebühr bezahlen muss, oder die auf die 121,5 Mhz Frequenz und/oder GPS-Technologie beschränkt sind, was sie im Vergleich zu echten PLBs weniger interessant macht.

DAS AIS / MANN ÜBER BORD-ALARMSYSTEM (MOB)

Dieses System sendet über ein AIS eine MOB-Nachricht mit der Position und der Identifikationsnummer der Person. Die Übertragung wird von allen Schiffen, die sich in Reichweite befinden, mit AIS empfangen. Dank eines eingebauten GPS-

Empfängers und einer Leuchte kann die Rettungsmannschaft Deine genaue Position im Wasser bestimmen. Allerdings sendet dieses System keinen Notruf auf der Frequenz 406 MHz, was bedeutet, dass man davon abhängig ist, dass die Schiffe, die sich möglicherweise in der Nähe aufhalten, auch auf das MOB-Signal reagieren.

ENOS

Das ENOS®-System funktioniert eigenständig und unabhängig und hängt nicht von der Hilfe anderer Rettungsdienste ab. Es besteht aus einem Empfänger (an Bord des Tauchbootes) und einem oder mehreren Sender (vom Taucher mitgeführt).

In einer Notsituation müssen die ENOS®-Sender vom Taucher selbst aktiviert werden. Dessen Position (GPS) wird über eine gebührenfreie Funkfrequenz an den ENOS®-Empfänger übermittelt. Die Position des ENOS®-Senders, seine Entfernung und Ausrichtung zum Empfänger werden in einer leichtverständlichen Graphik auf dem Empfänger-Display angezeigt.

MOBILER SEEFUNKDIENST - SATELLITENTELEFON

Der mobile Seefunkdienst dient der standardmäßigen Kommunikation zwischen Booten. Man braucht aber eine Lizenz dafür. Wie bei allen Radiofrequenzen ist auch hier die Reichweite begrenzt. Eine andere Option ist der Einsatz eines Satellitentelefon. Du kannst damit praktisch jeden auf der Welt anrufen und die Satellitentechnologie ermöglicht es, den ungefähren Standort des Anrufers zu ermitteln. Wenn man diese Geräte zum Tauchen mitnehmen möchte, benötigt man spezielle Unterwassergehäuse.

enos

Date and Time: 2015-08-25 18:43 93%
Your position: N 51°01'08" E 6°55'25"
Speed: 0.0 knots
Course: 0°
GPS status: GPS-Data valid
Satellites: 

No	ID	Distance	Bearing	Time
1	Mike	401 m	43°	0:06



GEH' NICHT VERLOREN!
LASS' DICH BESSER FINDEN!

Eine DAN Europe Sicherheitskampagne

Diese Sicherheitskampagne stellt einige Sicherheitsausrüstungen vor, die das Risiko verloren zu gehen minimieren. Es wird empfohlen, mit mindestens einer visuellen und einer akustischen Sicherheitsausrüstung tauchen zu gehen. Mit wie vielen und welchen Sicherheitsausrüstungen Du letztlich tauchst, um nicht verloren zu gehen, hängt davon ab wo Du tauchst und zu welcher Investition Du bereit bist. Manche Sicherheitsmaterialien erhöhen Deine Chancen wiedergefunden zu werden sehr stark, sind aber auch teurer. Andere Sicherheitsausrüstungen sind preiswerter, haben aber auch ihre Grenzen. Welche dieser Sicherheitsausrüstungen nimmst Du auf Deinen nächsten Tauchgang mit?

Mehr über diese und andere Sicherheitskampagnen von DAN Europe erfährst Du auf: www.daneurope.org



Folge der Kampagne auf Facebook und Twitter:
[#dontgetlost](#) [#divingsafety](#)

Sicherheitskampagnen werden finanziert von den DAN Mitgliedsbeiträgen.
Ein Dankeschön an alle Mitglieder für die wertvolle Unterstützung.

mail@daneurope.org

www.daneurope.org



DAN Europe Foundation

Registered Office • Sir Ugo Mifsud Street Ta'Xbiex, XBX 1431 - Malta

Continental Operations Office • Contrada Padune, 11 • 64026 Roseto (TE) Italy • T +39 085 893 0333